

Modelle Abrahamischer Kooperationen -Vorstellung „Weißt du, wer ich bin?“

Das interreligiöse Projekt „Weißt du, wer ich bin?“ wird von der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Deutschland e.V, dem Zentralrat der Juden und dem Koordinationsrat der Muslime getragen. Gefördert wird das Großprojekt maßgeblich durch das Bundesministerium des Innern und für Heimat. Diese Förderung steht im Einklang der Umsetzung der Ziele der deutschen Islamkonferenz.

Das Projekt besteht aus mehreren Organen. Hierzu gehören die Gremien, genauer der Exekutivausschuss und das Kuratorium, sowie das Projektbüro. Die Gremien sind christlich-muslimisch-jüdisch besetzt. Dem Exekutivausschuss obliegt die Planung der Fachtagungen und der Bewilligung von Projektanträgen. Das Kuratorium überwacht die internen Abläufe im Projekt und den Projekthaushalt.

Das Ziel von „Weißt du, wer ich bin?“ ist es, interreligiöse Initiativen in der Bundesrepublik Deutschland finanziell und ideell zu unterstützen. Religionsgemeinschaften können gemeinsam einen Projektantrag stellen und bis zu 15.000,00€ Fördermittel beantragen. Aktuell befindet sich „Weißt du, wer ich bin?“ in der fünften Förderphase, die zum Ende des Jahres 2025 ausläuft. Grundlage der Förderung sind die Förderrichtlinien des Bundesministeriums des Innern und für Heimat so wie die des Projektes. Unterschiedlichste Formate und Zielgruppen können gefördert werden. Dies können beispielsweise interreligiöse Kunstausstellungen, Tagungen, Feste oder digitale Gesprächsabende oder Zielgruppenspezifische Initiativen wie Projekte für Schüler*innen sein. „Weißt du, wer ich bin?“ zielt hierbei vor allem darauf ab, eine offene Haltung von Menschen gegenüber religiöser und kultureller Vielfalt durch interreligiöse und interkulturelle Begegnung zu erwirken. Einen besonders wertvollen Beitrag hierfür leisten Erstbegegnungen. Neben der Förderung der Begegnung steht auch die Ausbildung von Ehrenamtlichen zu Multiplikator*innen im Mittelpunkt des Engagements es Großprojektes. Der aktuelle thematische Schwerpunkt dieser Förderphase liegt im Bereich Prävention von Antisemitismus, antimuslimischem Rassismus und Religionsfeindlichkeit.

Im Jahr 2023 förderte „Weißt du, wer ich bin?“ die Kunstausstellung „Spiritual Escapism“ in München. Im Mittelpunkt der Ausstellung standen Bipoc-Künstler*innen und Ihre Erfahrung mit Mehrfachdiskriminierung. Diese konnte religiösen, kulturellen Hintergrund oder den Ursprung in der sexuellen Orientierung der Betroffenen haben. Im Rahmen von Workshops, Aufführungen und Gesprächsformaten wurde interreligiöse Begegnung und Austausch und ein Raum jenseits von Diskriminierung geschaffen.

Tagungsbeitrag von Anna Rose, Projektkoordinatorin „Weißt du, wer ich bin?“